

wegecheck Sachsen 2023/2024

Dokumentation

ABSCHLUSS-VERANSTALTUNG IN PIRNA

Ort: Ratssaal, Rathaus Pirna
Datum: 13. Mai 2024
Zeit: 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr



Ablauf und Inhalte der Veranstaltung

Am 13. Mai fand im Rathaus Pirna die vorerst letzte Veranstaltung im Zuge des „wegechecks“ statt: die Abschluss-Veranstaltung. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung waren Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie eine Schülerin des Friedrich-Schiller-Gymnasiums anwesend.

Mandy Scherzer, Projektreferentin im Projekt „wegecheck“, begrüßte alle Teilnehmenden. Sie führte mit einem Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen in den Abend ein.

Im Anschluss fand die Ergebnispräsentation statt. Tobias Schönefeld, Büroinhaber von SVU Dresden, stellte dafür die ausgewerteten Checklisten sowie Handlungsansätze vor. Die Handlungsansätze wurden auf Basis der Bewertungen der Bürgerinnen und Bürger aus der Vor-Ort-Begehung

und einer fachlichen Einschätzung seitens des Verkehrsplanungsbüros abgeleitet.



Sie zeigen Vorschläge auf, wie die Situation für Zu-Fuß-Gehende an den in der Begehung gecheckten Stationen verbessert werden kann. Außerdem wurden generelle Empfehlungen ausgesprochen, mit denen der Fußverkehr im gesamten Stadtgebiet gestärkt werden kann.

Nachdem die Ergebnisse präsentiert wurden, hatten alle Teilnehmende die Möglichkeit, sich beim „Marktplatz“ aktiv einzubringen. Der Marktplatz ist eine interaktive Methode, die sich aus drei Ständen zusammensetzt:



- Stand 1 – Bewertung der Handlungsansätze: alle Teilnehmenden erhalten Klebepunkte, mit denen sie die vorgestellten Handlungsansätze ihrer Meinung nach bewerten können.
- Stand 2 – Brief an die Stadt Pirna: die Teilnehmenden können kleine Zettel schreiben mit Ideen und Anstößen, wie es mit dem Fußverkehr in ihrer Kommune weitergehen soll.
- Stand 3 – Ergebnisse der Kinderbeteiligung: die anwesende Schülerin stellt gemeinsam mit Corinna Mölkner den Erwachsenen vor, was ihnen im Verkehr wichtig ist. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den durch die Kinder selbst gewählten Stationen aus ihrer eigenen Begehung. Die Erwachsenen können im Anschluss Fragen an die Kinder stellen.

Auf die Auswertung der Marktplatz-Stände wird im Kapitel ‚Auswertung des Marktplatzes‘ eingegangen.

Die Abschluss-Veranstaltung wurde beendet mit einem Ausblick. Corinna Mölkner stellte dafür vor, wie es mit den Ergebnissen aus dem „wegecheck“ sowie mit dem Projekt weitergehen soll. Hierzu mehr im Kapitel ‚Ausblick – Wie geht’s weiter?‘.

Auswertung des Marktplatzes

Am Stand 1 wurden durch alle Teilnehmenden die Handlungsansätze der 5 Stationen aus der Begehung bewertet. Insgesamt wurden dafür 103 Klebepunkte verklebt. Die meisten Klebepunkte wurden für Station 1, den Knotenpunkt Schandauer Straße / Seminarstraße / Rosenstraße, genutzt. Als besonders wichtig kristallisierten sich die Handlungsansätze *Prüfung der Einrichtung einer Tempo-30-Zone im Bereich Seminarstraße* und *Aufhebung der Linksabbiegemöglichkeit von der B 172 und Schaffung einer langgestreckten Mittelinsel im Einmündungsbereich Seminarstraße / Rosenstraße* heraus. Aber auch der Handlungsansatz *Diskussion einer Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Süden für die Bergstraße im Abschnitt zwischen Am Hausberg und Schandauer Straße* oder *anderer Alternativmaßnahmen zur Reduzierung gebietsfremder Verkehre am Tischlerplatz* an der Station 5 – Tischlerplatz / Dr.-Wilhelm-Külz-Straße war vielen Teilnehmenden wichtig.

An Stand 2 konnten die Teilnehmenden der Stadt Pirna Ideen und Anstöße mitgeben. Dafür wurden verschiedene Satzan-

fänge vorbereitet, die vervollständigt werden konnten. Die kleinen Briefchen wurden anonym geschrieben, gesammelt und am Ende an Herrn Kaiser aus der Abteilung Stadtentwicklung übergeben.

„Grundsätzlich haben die Briefe unser eigenes Projektfazit damit untermauert. Das Projekt hat uns geholfen, den Blickwinkel und das Verständnis für den Fußverkehr zu schärfen - mit der betrachteten Route auch entlang einer Verbindung, die man als Verwaltung eigentlich gut zu kennen glaubte. Im Ergebnis werden wir auf zwei Dinge fokussieren: wir werden erstens entlang der betrachteten Route mit kurzfristig (und niedriginvestiv) umsetzbaren Maßnahmen, wie z. B. Markierungen, Verbesserungen für die zu Fuß gehenden schaffen. Und wir streben zweitens im nächsten Doppelhaushalt (2025/26) eine grundsätzliche digitale Erfassung und Bewertung des (straßenbegleitenden) Fußwegenetzes in der gesamten Stadt an. Damit wollen wir mit einem gesamtstädtischen Blick die Grundlage für investiver Maßnahmen im Fußwegenetz der kommenden Jahre schaffen.“

An Stand 3 wurden die Ergebnisse aus der Kinderbeteiligung, die mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium umgesetzt wurde, vorgestellt. Dafür wurden nacheinander die beiden Routen und die durch die Kinder erstellten Steckbriefe betrachtet. Die Themen, die die Kinder beim Zu-Fuß-Gehen beschäftigen, sind vor allem fehlende und unsichere Querungsstellen, herumliegender Müll sowie parkende Autos, die ihnen

die Sicht versperren. Besonders wichtig war der Austausch zwischen der anwesenden Schülerin und den Erwachsenen.

Die Ergebnisse der Kinderbeteiligung werden nun an das Verkehrsplanungsbüro SVU Dresden gegeben. Analog zur Erwachsenen-Begehung werden auch für die Kinder-Begehung Handlungsansätze erarbeitet, die die Situation für das Zu-Fuß-Gehen verbessern sollen.

Ausblick – Wie geht's weiter?

Mit der Abschluss-Veranstaltung ist die Beteiligung in Pirna beendet. Doch das Projekt „wegecheck“ ist noch nicht vorbei. In den kommenden Monaten werden alle Ergebnisse in einem Projektbericht zusammengefasst, der dann an die Stadt Pirna übergeben wird. In dem Zusammenhang werden die Ergebnisse aus dem „wegecheck“ auch noch einmal vor dem Stadtrat beziehungsweise in einem Stadtratsausschuss vorgestellt. Bis zum Ende des Jahres prüft die Stadtverwaltung, inwiefern sie schnelle und kleine Maßnahmen direkt umsetzen kann. Längerfristige und größere Maßnahmen aus den ausgearbeiteten Handlungsansätzen inklusive ihrer Finanzierung bedürfen der Zustimmung des Stadtrats, der im Zuge der im Juni stattfindenden Kommunalwahlen neu gebildet wird.

Ende des Jahres wird der „wegecheck“ auch auf landesweiter Ebene mit einer Abschluss-Konferenz offiziell beendet werden. Parallel dazu wird das „wegecheck“-

Team einen großen Abschlussbericht zur Pilotphase sowie einen Handlungsleitfaden erstellen. Beide Dokumente werden am Ende dem Freistaat Sachsen überreicht. Der Abschlussbericht wird alle Ergebnisse aus den acht teilnehmenden Kommunen beinhalten. Der Handlungsleitfaden dient dazu, dass auf Basis der bereits gesammelten Erfahrungen weiter „wegechecks“ durchgeführt werden können. Die Fortführung des „wegechecks“ muss allerdings erst im neuen Staatshaushalt vorgesehen werden. Der Haushalt wird durch den Landtag verabschiedet, der sich im Zuge der Landtagswahlen im September neu bilden wird.

Informationen zum weiteren Ablauf des „wegechecks“ in Pirna

In Pirna werden in der „wegecheck“-Pilotphase keine öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen mehr stattfinden. Sie werden jedoch über die Website und den Newsletter über den weiteren Verlauf des Projekts „wegecheck“ informiert werden. Außerdem werden wir Ihnen die Ergebnisse aus Pirna über die Website zur Verfügung stellen.

Bei Fragen zum Projekt oder den Ergebnissen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

E-Mail: wegecheck@wegebund.de

Website: www.wegecheck-sachsen.de

Instagram: @wegecheck